Prüfbericht 04/2017* | AG Umweltstand

Anliegen: Analysen zum Stand der Umwelt / BNE
Gebiet/Ort: MTB-VQ: 5032|23 OT Urbich
Bearbeiter: Dipl.-Ing. (FH) O. Kneissl
Belegdatum: 30.04.2017 / 08:26 Uhr

Bildverweise: >>>

Phänologische Beobachtungen

Jahreszeit	Zeigerpflanze / Phase	Datum
Vorfrühling	Haselnuss / B	24.02.2017
	Schneeglöckchen / B	26.02.2017
Erstfrühling	Forsythie / B	21.03.2017
Vollfrühling	Apfel / B	09.04.2017
Frühsommer	Schwarzer Holunder / B	
Hochsommer	Sommer-Linde / B	
Spätsommer	Apfel / F	
Frühherbst	Schwarzer Holunder / F	
Vollherbst	Stiel-Eiche / F	
	Stiel-Eiche / BV	
Spätherbst	Rosskastanie / BF	
	Stiel-Eiche / BF	
Winter	Stiel-Eiche / BF-Ende	

*Fotos einzelner Phasen sind in den Meldungen **12/2015** (phänologische Uhr) und **12/2016** enthalten! Die Foto-Jahresübersicht gibt es im Report **01/2016**.*

Bereichskontrollen

Flurbegehung	29.04.2017	13:30 bis 15:30
Vorgang	*Datum*	*Uhrzeit (Beginn / Ende)*
Wettersituation	10,6 bis 11,8 °C / teilw. wolkig, kalter Wind	
Umstand	*Angaben zum Vorgang*	
Wetterdaten	siehe **Datenbank**|**Seiten** unserer Station	
Obliegenheit	*Hyperlink/Verweis auf Datenangaben*	
Artenerfassung	siehe unsere Kartierung - **www.kartier.site**	
Schwerpunkt	*Hyperlink/Verweis auf aktuelle Daten*	
Tonaufnahme	30.04.2017 / 05:51	4436628 / 5647514
Zusatzaufzeichnung	*Datum/Uhrzeit*	*Punkt-RW/HW in GKK*
37,2 - 43,5 dB(A)	1,2 °C / teilweise wolkig, windig	
Schallpegel am Punkt	*Temperatur / Wettersituation*	
Geräuschkulisse	**Stimmen zum Sonnenaufgang** ⁞ MP3	
Thema des Zusatzes	*Hyperlink/Titel des Zusatzes ⁞ Format*	

MTB-VQ = Messtischblatt-Viertelquadrant; MTBQ-Nr. = M.-Quadranten-Nr.; RW/HW in GKK = Rechtswert/Hochwert in Gauss-Krüger-Koordinaten;

Wasseruntersuchungen

Urbach	4436575 / 5647007
Gewässername	*Analysepunkt (Rechtswert/Hochwert in GKK)*
25.04.2017 / 12:45	6,2 °C / stark bewölkt, regnerisch, windig
Analysedatum/Uhrzeit	*Lufttemperatur / Wettersituation*

Gewässerparameter	Prüfergebnis
WQ bezüglich Schaum ● Geruch ● Farbe	3 ● 3 ● 2
WQ bezügl. Algenbelag der Steinoberseiten	3
WQ bezügl. Verfärbung der Steinunterseiten	2
WQ auf Basis der Bioindikation	-
Wassertemperatur [°C] ● pH-Wert	9,2 ● 7,5
Sauerstoffgehalt des Wassers [mg/l]	10,8
BSB_5 (Bio-Sauerstoffbedarf) [mg/l]	-
Nitratgehalt des Wassers [mg/l]	10
Leitfähigkeit des Wassers [µS/cm]	1287

*WQ = Wasserqualität/Güte nach **Arbeitsblatt-W2** und mit div. **Arbeitsmitteln**; Eine Charakteristik der Wasser-Güteklassen ist im Report **02/2016** enthalten!*

Hinweise

[1] Nutzen Sie für Infos, Links und zum Druck die aktuelle Version des Reports, diese ist unter **www.forscher.site** im Netz verfügbar!

[2] Eine geplante Müllsammlung am Urbach/Pfingstbach (siehe Protokoll **03/2017**) wurde wegen Vogelschutzbedenken durch den NABU auf den Herbst verschoben. Die Sammlung vertreibt die Vögel zu lange vom Gelege, wurde als Grund angeführt. Das ist schwer nachvollziehbar, da kein störender Aufenthalt stattfinden sollte. Im Gegensatz zu Waldtagen von Kindergärten oder Exkursionen von allerlei Schulen, bei denen Kinder längere Zeit sehr laut an zahllosen Stellen aktiv sind, sollte unsere Sammlung wie immer sehr leise und als eine Art Wanderung ablaufen. So kommt es eher zur Beruhigung des Gebiets. Denn anwesende Besucher und Passanten erleben mit so einer Aktion korrektes Verhalten. Die Sammelstrecke am Urbach und Pfingstbach ist ca. 2,4 km lang. Als Sammelzeit vergingen bei früheren Sammlungen im Durchschnitt ca. 2,5 Stunden. Das ergibt eine Sammelgeschwindigkeit von 0,96 km/h oder 16 m/min. Auch bei großen Müllobjekten kann eine Verweildauer von mehr als 10 Minuten an einer Stelle ausgeschlossen werden. Die Vögel, die Kindergarten- und Schulkinder endlos über sich ergehen lassen, bleiben auch bei uns im Nest. Im Gegensatz zum NABU, galt unsere Sorge viel eher den Amphibien. Denn wir bewegen uns ja nicht in den Baumwipfeln. Am Boden ist derzeit größte Aufmerksamkeit und Vorsicht notwendig, jeder Schritt muss gut überlegt sein, um kein Tier zu verletzen. Für die Vorbildwirkung und Besprechung des richtigen Verhaltens gibt es keinen besseren Zeitraum als das Frühjahr. Vögel, Frösche, Molche, oder Fische sollen nicht erschreckt oder hochgenommen werden. Am 15.06. (Umwelttag) wird nun das Thema erörtert und Müll gesammelt.

[3] Der Kälteeinbruch am 20., immerhin -6,2 °C (über dem Boden), hat Pflanzen und Tieren einiges abverlangt. Auch Insekten brauchen jetzt unbedingt geeignete Behausungen. Im März sind Insektenhotels und -pensionen auf Schäden zu kontrollieren. Gleichfalls müssen spätestens im April eventuelle Reinigungsarbeiten abgeschlossen und defekte Materialien erneuert sein. Wer spät dran ist, der muss sich nun sputen. In den größeren Kammern der Insektenhotels sind intakte Füllmaterialien erforderlich. Bewährt hat sich eine dünne Schicht aus geschredderten Kiefernzapfen, darüber Heu und trockenes Moos. Ein paar Stellen können oben mit Holzstückchen bedeckt werden. Die Kammern mit größeren senkrechten Schlitzen (für Schmetterlinge) sollten nicht vollgestopft werden (lockere Füllung, max. 75 % Füllhöhe). Die Kammern mit waagerechten Schlitzen sind dichter und voll zu füllen (z. B. für Marienkäfer, Florfliegen oder Ohrwürmer).